

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
Gesendet: Montag, 07.12.2020, 18:50 Uhr
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaeftsstelle@alternativfuer.de

Verehrte Damen, geehrte Herren

Herrn Ulrich Krökel

Ich antworte auf Deinen Artikel: **Am Abgrund der deutschen Geschichte**

Und kläre ich auf, dass Deine Frage beantwortet sei!

Zunächst einmal:

Dein Artikel ist eine einzige Frage, diese auch Du nicht beantwortet hast bzw. auch nicht zu beantworten weißt! Daher ist Deine Antwort, **Nein**, zu der Frage, ob Willy Brandts Kniefall ein Fehler oder zumindest missglückt war, nicht nur falsch, sondern fürwahr anmaßend! Denn eine Überzeugung ist wertlos, sie ist auch nicht persönlich, hinweist sie doch stets auf einen äußeren Überzeuger, offenbart also nichts Eigenes, sondern einzig und fürwahr eine fremdbestimmte und eingepflichtete Mentalität, eine nachgesprochene Stellungnahme, eine wiedergekaute Theorie, einen angeordneten Standpunkt, ein maßgeschneidertes Dogma.

Eine Überzeugung ist und weiß niemals und nimmer die Antwort auf eine Frage! Niemals und Nimmer! Jede Frage will eine Antwort, nicht eine Überzeugung. **Eine Frage, diese sich überzeugen lässt, ist unglaublich und dumm!**

Also

Eine Absicht sagt nichts aus über den, dieser sie proklamiert, nicht, ob er weiß wovon er spricht, ob er beherrscht, was er sagt und, ob er in der Lage ist, also, ob er die notwendig geistige Bewusstheit, wie auch das Wissen und das Können innehat, um seine Absicht auch umzusetzen. Denn die allerbeste Absicht endet kläglich, wo der Weisheit Sinn nicht vorherrscht. Jeder scheitert, dieser sein Selbst überschätzt und überfordert.

Und so war es bei Willy Brandt, dieser im Inneren nicht gefestigt ward, also unsicher, ängstlich, kraftlos und somit von vornherein dem Scheitern ausgeliefert. Denn, wer es allen gerecht machen will, dieser wird nichts richtig machen!

Willy Brandts Kniefall vor dem **Mahnmal des Ghetto-Aufstandes**, folgte einer unbewussten, unkontrollierten und von dämonischer Furcht getragenen Regung, diese tatsächlich einzig den höllischen Selbstbetrug des Judentums bediente, also deren heillose Opferrolle heiligte. Willy Brandt unterwarf sich fürwahr der mehrtausendjährigen Schuld der jüdischen Blasphemie und Schändung, deren Inzucht, Fluch und Paranoia, wie auch den mörderischen Nötigungen des vermeintlichen Auserwähltseins durch die Historie der Raum-Zeitgeschichte, dass derer fürwahr satanische Ungeist die universelle Vorsehung des Holocaust fürwahr bestimmte, vorbereitete, herbeiführte und gerecht heißt.

Ja, Willy Brandt niederkniete vor dem Satanismus des jüdischen Märtyrertums, leugnete somit deren Mitverantwortung und Schuld an all das Leiden, den Schrecken und die Not, **auch und gerade gegen das Volk Polens**, und dies im Angesicht der universellen Ganzheitlichkeit, dass er kollektives Unheil in ein falsches Licht stellte und somit verdunkelte.

Willy Brandts Kniefall war ein Mysterium des Unrechts, die fürwahr weiteste Bankrotterklärung politischen Kalküls, die Heiligsprechung einer zutiefst mit Schuld, Dünkel und Finsternis belasteten Unkultur, die Entmündigung des aufrechten Charakters, ein globaler Wegbereiter der kollektiven Unmündigkeit und Verblödung, und der symbolische Höhepunkt der voran galoppierenden Apokalypse, also jener Startschuss, dieser nach hinten losging.

Wenn einem Menschen die Sprache versagt, dann sollte er augenblicklich zurücktreten! Bis heute hat kein Politiker der SPD die Sprache wiedergefunden. Daher wird die SPD auch nimmer mehr vorne stehen! Dies ist auch gut so!

Merkel ist schon unheilvoll genug!

der Namenlose, nicht Nennbare und Ganzheitliche

Gerhard olinczuk treustedt
Gallin, 07.12.2020